

# Programmreflexion

## 1. Folgende Massnahmen zur Zielerreichung haben sich bewährt:

**Regelmässige Selbstevaluation** wurde durchgeführt. Uns scheint wichtig, jedes Jahr eine Selbstreflektion mit den Projektverantwortlichen mit folgender Fragestellung durchzuführen:

- o Wurden die Ziele erreicht (Output- und Outcome)?
- o Wo liegen die Gründe für allfällige Abweichungen?
- o Wo bestehen Möglichkeiten zur Optimierung?

In einer Gesamtschau wurden folgende Fragen reflektiert:

- o Haben die Projekte insgesamt die beabsichtigten Leistungen erbringen können?
- o Welche Projekte haben sich besonders bewährt?
- o Welche Projekte müssen modifiziert werden?

Somit ist ein konstantes Controlling gewährleistet und auf Veränderungen kann sofort reagiert werden.

**Regelmässiger Austausch und interdisziplinärer Ansatz/Zusammenarbeit** von verschiedenen Fachstellen und Akteuren, in Form von Plattformtreffen und regelmässigen Sitzungen der Steuergruppe sowie der strategischen Begleitgruppe um alle Programmpartner und Akteure auf dem gleichen Wissenstand zu halten, wurde gepflegt. Intersetting-Ansätze wurden gefördert, wie z.B. der Einbezug des schulzahnärztlichen Dienstes des Kantons St.Gallen, welcher zu einer Weiterbildungsplattform zum Thema «Auswirkungen des Rauchens auf die Mundgesundheit » führte. Dank der breiten Vernetzung der Programmpartner konnten neue Wirkungsfelder «erschlossen» werden. So konnte ein Kontakt zur schweizerischen Armee hergestellt werden, welcher in das Projekt «Tabakprävention in der RS» mündete. Dieser Anlass wird erstmals im Jahre 2017 durchgeführt.

## 2. Folgende nichtintendierte Nebenresultate können identifiziert werden:

- Während der Programmlaufzeit wurde eine Angebotsübersicht für Tabakprävention an Schulen erstellt. Diese zeigt auf, welche Angebote von den verschiedenen Anbietern für welche Zielgruppe in Anspruch genommen werden kann.
- Im Subprojekt «Vollzug» entstand eine gute Zusammenarbeit mit den OLMA Messen, sowie der Stadtpolizei St.Gallen.

## 3. Die 3 wichtigsten Stärken und Schwächen des Programms:

Stärken:

- Da die Programmleitung bei der öffentlichen Verwaltung angesiedelt ist, die als verlässlicher, neutraler und seriöser Partner gilt, sind die Informations- und Entscheidungswege kürzer und ermöglichen somit eine effiziente Programmumsetzung.
- Es sind wenige Akteure, welche die Tabakprävention im Kanton St.Gallen betreiben. Dies vereinfachte die Kommunikation untereinander und hat sich für das Programm des Kantons St.Gallen sehr bewährt.
- Eine gute Zusammenarbeit des Kantons St.Gallen als «Türöffner» und der Lungenliga als engagierter und erfahrener Umsetzungspartner im Bereich Tabak konnte etabliert und gepflegt werden. Im Laufe der Programmdauer konnte vielfach unter den Partnern profitiert werden, was wiederum zu einer gegenseitigen Stärkung führte.

Schwächen:

- Die monothematische Ausrichtung deckte sich nicht immer mit den Bedürfnissen der Stakeholders.
- Am Anfang des Programms gelang es nicht, die verschiedenen Akteure im erweiterten Tabakpräventionsfeld auf die Programmschiene zu bringen. In einem ersten Schritt mussten die Rollen und Erwartungen geklärt werden.
- Für die Umsetzungspartner entsteht ein zusätzlicher Koordinationsaufwand mit der Programmleitung. Das Aufwand-Nutzen-Verhältnis war für die Programmpartner unbefriedigend, vor allem auch darum, weil der personelle Aufwand für den Einsitz in Programmorgane nicht entschädigt werden konnte.

## **Empfehlungen / Erkenntnisse für ähnliche Programme**

- Der Austausch und die Vernetzung mit den verschiedenen Akteuren und Partnern bilden die Grundlage für den Erfolg des Programms.
- Die Projektorganisation sollte schlank und der Aufwand der Partner für die Mitarbeit im Programm (etwa in der Strategischen Begleitgruppe) möglichst gering gehalten werden.
- Die Sicherung der finanziellen Mittel der Subprojekte ist für den Auftritt gegen aussen des Gesamtprogramms sehr wichtig.
- Ein besonderes Augenmerk sollte auf das Wissensmanagement, im Speziellen auf den Austausch von Erfahrungen gerichtet werden, um eine stetige Weiterentwicklung des Programms bzw. der Projekte voranzutreiben.